



# Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinde  
Leeste April 2021

Aus dem Inhalt:

Angedacht  
S. 3

Aus dem KV  
S. 4

Kindergarten  
S. 5

Buchvorschlag  
S. 6

Kath. Kirche  
S. 7

Geburtstage  
S. 12

Ostergeschichte  
S. 15



## MONATSSPRUCH APRIL

Christus ist das Bild des unsichtbaren Gottes,  
der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.

Kolosser 1, 15



## Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

LUKAS 6,36

Evangelium

### wichtige Anschriften <https://kirche-leeste.wir-e.de>

#### Kirchenvorstandsvorsitzender

Volker Greulich ☎ 0421/808433  
e-mail greulich.leeste@t-online.de

#### Kirchenbüro (z.Zt. im Homeoffice)

Sonja Meyer ☎ 0421/80950030  
Henry-Wetjen-Platz 2 ☎ 0421/80950180  
Dienstag - Donnerstag 9.00 - 12.00  
e-mail sonja.meyer@evlka.de

#### Pastoren

Ulrich Krause-Röhrs ☎ 0421/80950250  
Kirchstraße 6  
e-mail krauseulrich@web.de

Holger Hiepler ☎ 0421/890389  
Geestfurth 24  
e-mail holger.hiepler@evlka.de

In Kirchweyhe  
Gudrun Müller ☎ 04203/783730  
Gerald Meier ☎ 04203/7854765

#### Posaunenchor

Ivan Ivanov ☎ 01522/4548621  
e-mail vivanovani@gmail.com

#### Kindergarten

Carola Richter ☎ 04203/789779  
Rabenweg 4 ☎ 04203/441233  
e-mail kts.morgenland.leeste@evlka.de

#### Jugenddiakon

Jannik Joppien ☎ 016099648279  
e-mail Jannik.Joppien@evlka.de

#### Küster

Dieter Suhling ☎ 04203/9222  
e-mail dieter@suhling.eu

#### Kirchenmusiker

Sören Tesch ☎ 0173/2178956  
e-mail soeren.tesch@gmx.de

#### Friedhofsverwaltung

Thomas Knief ☎ 0421/894401  
☎ 0421/5776677  
e-mail thomas.knief@evlka.de

**Spendenkonto KSK Leeste**

**IBAN DE 43 29151700 1170020034**

**Spendenkonto Volksbank Leeste**

**IBAN DE 63 29167624 8103271400**

Impressum: Der Gemeindebrief der Ev. Luth. Kirchengemeinde Leeste, herausgegeben im Auftrag des Leester Kirchenvorstands, Vorsitzender Volker Greulich.

Redaktion: Henry-Wetjen-Platz 2, 28844 Weyhe, E-Mail redaktion-gb@gmx.de, Günther Kubick (gk), Ines Kubick (ik), Sina Husse (sh), Dagmar Neumann (dn), Elke Gerth (eg), Holger Hiepler (hh), Hartwig Wortmann (hw), Redaktionssitzung am 2. Mittwoch des Vormonats. ViSDP: Der Kirchenvorstand. Druck: DIE DRUCKER Guse, Am Ristedter Weg 21, 28857 Syke, Auflage 2.500. Erscheint 11 Mal im Jahr. Er liegt in der Kirche, den Gemeindehäusern und vielen Geschäften zur Mitnahme aus. In einzelnen Straßen wird er von freundlichen Gemeinemitgliedern verteilt! Herzlichen Dank!



Das Herzstück einer Gemeinde ist der Gottesdienst. Ohne die gemeinsame liturgische Feier zerfällt die Gemeinschaft in unzusammenhängende Einzelteile.

Das mag auf den ersten Blick kein wirklich entscheidendes Problem sein. Jeder findet vielleicht in einer großen Gemeinde eine Interessengruppe oder einen Arbeitsbereich, in dem er sich wohlfühlt. Die enorme Finanzkraft der Kirchengemeinden in Deutschland erlaubt es uns, den Betrieb weiterlaufen zu lassen, selbst wenn kaum noch jemand mitmacht. Aber ohne die gemeinsame Inszenierung einer verbindenden Vision arbeiten viele Gruppen beziehungslos nebeneinander her. Es ist schade, wenn die Gruppen nichts voneinander wissen. Es ist traurig, wenn man nicht Anteil nehmen kann, wie es dem einzelnen geht. Es ist auch nicht schön, wenn der Eindruck entsteht: Was ich hier mache, dass interessiert eigentlich keinen. Ob ich da bin oder nicht, das spielt für die anderen keine Rolle.

Eine Krise, wie die Corona bedingten Einschränkungen, verschärft diesen Eindruck noch. Man trifft sich weniger. Man tauscht sich kaum noch aus. Das ermutigende und stärkende Miteinander bleibt auf der Strecke. Enttäuschung macht sich breit und Menschen wenden sich ab. Die lebendige gottesdienstliche Feier ist durch nichts zu ersetzen. Gott segnet

das gemeinsame Gebet. Ich bin sicher, er freut sich, wenn man gemeinsam etwas unternimmt und regelmäßig in der Bibel liest. Verbindende Elemente wie der Kirchkafee oder das gemeinsame Singen fehlen zur Zeit. Aber dass man auch in schwierigen Zeiten zusammensteht und sich nicht auseinanderbringen lässt, das gibt doch wirklich Hoffnung. Gottes Gegenwart zu feiern ist ein Stück Lebensstil und Lebensinhalt. Daran ändern auch die Beschränkungen nichts. Vielmehr sind wir genötigt, sensibel nach neuen angemessenen Formen des Miteinanders zu suchen. Wie oft ist das gelungen. Ich denke, es gibt keine Krise aus der man nicht als Gemeinschaft gestärkt hervorgeht.

Ich jedenfalls freue mich jeden Sonntag auf die Gemeinschaft mit Menschen, die gerne auf Gottes Wort hören und danach leben wollen. Diese Gemeinschaft stärkt mich, egal, ob ich beruflich dabei bin oder privat als Besucher. Ein Sonntag oder Feiertag ohne Gottesdienstbesuch ist für mich nicht vorstellbar. Ich lade sie herzlich ein, das auch für sich zu entdecken.

Bleiben Sie behütet und gesegnet  
Pastor Holger Hiepler

### **Aus der Sitzung des Kirchenvorstandes am 09. März 2021**

Nachdem Herr Pastor Holger Hiepler die Andacht gehalten hatte, wurde wie bei jeder Sitzung die Beschlussfähigkeit durch die Anwesenden festgestellt und das Protokoll der letzten Sitzung vom 02. Februar 2021 genehmigt.

Als Gäste waren Susanne Genth und Beatrix von Garrel als bisherige Organisatoren des Frauenfrühstücks erschienen. Frau Genth trug vor, dass sie das Frauenfrühstück schon seit vielen Jahren organisiert hat und jetzt bis auf weiteres dieses Ehrenamt abgeben möchte. Wie so oft, fehlt allerdings z. Zt. noch ein Ehrenamtlicher, der diese Aufgabe übernehmen möchte. Alle Anwesenden bedankten sich bei den Damen für ihre großartige Arbeit in den vergangenen Jahren. Anschließend wurde noch gemeinsam über eine mögliche Lösung des künftigen Frauenfrühstücks oder eventuell eines Herrenfrühstücks diskutiert. Eine Fortführung soll es geben. Wann dies möglich sein wird (auch wegen Corona) ist noch nicht abzusehen.

Weiteres Thema waren dann die neuen Entwicklungen hinsichtlich Corona. Hierzu werden nahezu wöchentlich neue Vorschriften und Anordnungen an die Mitglieder des Kirchenvorstands verschickt.

Anschließend wurde über die notwendige Erneuerung der Lautsprecheranlage in der Marienkirche diskutiert. Die Anlage ist inzwischen sehr störanfällig. Bei einer Erneuerung der Anlage müssen im Kirchenraum auch die Denkmalschutzbe-

stimmungen beachtet werden. Z. B. dürfen Kabel nur verdeckt verlegt werden. Aus diesem Grund könnte es u. U. sinnvoll sein, diese Baumaßnahme vor der Renovierung des Kircheninnenraums durchzuführen. Ergänzend ging es dann auch um eine eventuelle Installation einer festen Videoübertragungsanlage, mit der z. B. Gottesdienste oder andere Veranstaltungen ins Internet übertragen werden könnten.

Herr Greulich berichtete anschließend über eine schon seit vielen Jahren bestehende Partnerschaft mit der Gemeinde Oberlungwitz. Hier sind die gemeinsamen Aktivitäten (gegenseitige private Besuche und gemeinsame Familienfreizeiten) leider in den vergangenen Jahren immer mehr reduziert worden. In Oberlungwitz soll es noch ein sehr aktives Gemeindeleben in den dortigen Hauskreisen geben. Herr Greulich wird hierzu einen Artikel im Gemeindebrief veröffentlichen. Vielleicht wird es auch einen Artikel von der Partnergemeinde geben.

Die künftige Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand Kirchweyhe muss noch intensiv organisiert werden. Hierzu wurden die vertraglichen Grundlagen diskutiert. U. U. sollten wieder mal gemeinsame KV-Sitzungen durchgeführt werden.

Die Sitzung wurde mit einem gemeinsamen Vaterunser abgeschlossen.

Günther Kubick

Liebe Gemeinde,  
Kita-Beschäftigte warten seit 20 Jahren auf eine umfassende Novellierung des Kita-Gesetzes in Niedersachsen. Nun liegt ein Entwurf vor, er bleibt weit hinter unseren Erwartungen zurück. Verbesserungen bezüglich des Personalschlüssels, der Verfügungs- oder Freistellungszeit für Fachkräfte und Leitungen sind nicht geplant. Die Änderungen sind kostenneutral - weder berücksichtigen sie aktuelle Anforderungen noch dringend benötigte qualitative Verbesserungen.

Gerade die Notbetreuung in der „Coronazeit“ hat deutlich gemacht, wie viel stressfreier das Spielen und Lernen in kleineren Gruppen ist. ErzieherInnen können auf Bedürfnisse der Kinder intensiver eingehen, mehr Platz und weniger Lärm schützen die Gesundheit von Kindern und Personal.

Seit etwa 20 Jahren bin ich als Leitung der Ev.- luth. Kita Morgenland tätig. Was sich geändert hat sind die Anforderungen, meine Arbeitszeit ist gleichgeblieben. Zu erledigen ist ein Vielfaches. Etwa die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems und dessen stetige Weiterentwicklung, Statt 5 MitarbeiterInnen sind nun 10 in der Kita tätig, es sind digitale Erfassungsprogramme, eine Kita App und ein Facebookauftritt zu bedienen, es gibt ein Diensthandy, der Mittagstisch ist zu regeln, die Ausbildung von PraktikantInnen, Sitzungen mit Leitungen im Kreis Syke - Hoya, der Kommune, den freien Trägern, der Grundschule, den Eltern finden nun - coronabe-

dingt auch mal online statt, dem Kinderschutz nach §8a SGB VIII ist Rechnung zu tragen, regelmäßige Fort- und Weiterbildungsangebote stehen an, Partizipation mit Kindern, Eltern und MitarbeiterInnen - dies alles ist im Laufe der Zeit zu meinen Aufgaben hinzugekommen. Über diese Liste bin ich selbst erstaut und es ist nur zu schaffen, weil meine KollegInnen mir den Rücken freihalten und flexibel sind. Darüber bin ich sehr dankbar möchte aber gleichzeitig auch viel zurückgeben.

Darum fordere ich von der Politik Anerkennung, Kinder und Personal sind mehr wert, unsere Leistung muss gesehen werden! Wir sind am Limit und brauchen JETZT bessere Bedingungen! Qualität gibt es nicht umsonst! Kinder sind unsere Zukunft, wenn sie Glück und Zufriedenheit erfahren wirkt es sich auf ihr ganzes Leben und unsere Gesellschaft aus.

Herzlichst C. Richter  
(Leiterin Kita Morgenland)



### „Jesus, die Milch ist alle“

lautet der Titel meines neuesten Lese-futters. Autor des Buchs ist Jonas Goebel, geb. 1989, Pastor der Ev.-Luth. Auferstehungskirchengemeinde Lohbrügge in Hamburg. Deutschlandweit bekannt machten ihn Auftritte auf Preachers-lams, eine Predigtthema-Versteigerung auf Ebay und sein Blog juhopma.de. Dort beschäftigt er sich unter anderem mit der Digitalisierung von Gemeinden und der "Netfloxisierung" von Kirche.

Zurück zur Lektüre: Pfiffig, schwungvoll, leicht und heiter bringt der Autor seine mitreißende Freude im Glauben und seine positive Energie in seinem Buch zum Ausdruck. Die Geschichte handelt von der WG des Ich-Erzählers Jonas bestehend aus seiner Freundin Trixi und ihren beiden plötzlich erscheinenden Mitbewohnern Jesus und Martin Luther. Die Dialoge sind intelligent, orientiert am Wort der Bibel und voller Wortwitz! Werte und Menschen prallen aufeinander, im verbalen Schlagabtausch zwischen den Bewohnern der WG kann der geneigte Leser durchaus über die seicht anmutende gefällige Oberfläche einige Anreize zum Nachdenken finden.

Den Aufgaben, mit denen Jesus und Luther gekommen sind und von denen sie sich aus verschiedenen Gründen ablenken lassen, erschienen mir zunächst störend. Trotzdem gelingt es Herrn Goebel, Jesus ganz als Mensch und ganz als Gott darzustellen. Gottes Sohn kann, sehr zum Leidwesen der anderen Protagonisten, Gedanken lesen und kennt die Antworten auf alle Fragen - auch wenn er

diese nicht immer verrät. Aber Jesus ist eben auch ganz Mensch. Obwohl er von mancher technischen Neuerung überfordert ist, weiß er, was die Menschen im 21. Jahrhundert beschäftigt oder herausfordert, als selbst Betroffener. Er hat keine Lust auf Abwasch, wünscht sich mehr Follower auf Instagram und weint bei einer Doku über das Leid der Flüchtlinge... und Jesus kommt mit jedem Schlag Mensch zurecht - sogar mit Luther. Mehr möchte ich an dieser Stelle nicht verraten - vielleicht haben Sie ja Lust, sich in die wunderbare (Gedanken-) Welt des jungen Pastors Goebel hineinzusetzen?

Dagmar Neumann



Gott steigt hinab,  
weint mit den Weinenden,  
verzweifelt am Zweifel,  
verkümmert am Kummer,  
stirbt mit den Sterbenden.

Bleibt nah denen,  
die am Boden sind.  
Und schreibt sich  
bis heute ein  
in die Geschichten  
der Menschen.

TINA WILLMS

### Die großen Religionen der Welt – Das Christentum, die Katholische Kirche

#### Mein Gesprächspartner



Peter Grunwaldt, 59 Jahre, aufgewachsen in Harsewinkel bei Bielefeld. Nach seinem beruflichen Werdegang in einer Bank begann er in 2009 das Studium der Katholischen Theologie und wurde in 2016 von Bischof Dr. Bode zum Priester geweiht. Seit Mai 2018 ist er Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Emmaus mit Pfarrgemeinden in Stuhr-Brinkum, Weyhe-Kirchweyhe, Syke, Bruchhausen-Vilsen und Hoya.

**H.W.** Hartwig Wortmann

**P.G.** Peter Grunwaldt

**H.W.** Hallo Herr Grunwaldt. Bitte beschreiben Sie kurz aus Ihrer Sicht die wesentlichen Merkmale der Katholischen Kirche und was sie von anderen Religionsgemeinschaften unterscheidet.

**P.G.** Die römisch-katholische Kirche gehört zu den Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften, die den jüdischen Rabbi Jesus aus Nazareth als den von Gott versprochenen Messias bekennen. Jesu Botschaft ist die Botschaft von der Liebe Gottes zu uns Menschen und

*sein Leben zeigt uns, wie wir im Vertrauen auf Gottes Liebe unsere Mitmenschen lieben können und dadurch zu wahren Menschen werden. An anderen Religionen interessieren mich nicht so sehr die Unterschiede zu meiner Religion, sondern mich interessieren mehr die Gemeinsamkeiten. So imponieren mir die jährlichen Gebetstreffen der Religionen für den Frieden*

**H.W.** Sie selbst haben ja einen interessanten Werdegang. Erst mit Mitte 40 haben Sie mit dem Studium der Katholischen Religion begonnen. Wie kam es dazu, gab es da ein besonderes Ereignis?

**P.G.** Nein, es gab kein einschneidendes Ereignis. Ich habe keine Stimmen gehört und es stand auch kein Engel mit einem Auftrag in meinem Schlafzimmer. Ich habe mich intensiv mit meinem Glauben und mit der Bibel beschäftigt und auf das gehört, was mir Menschen um mich herum gesagt haben. Jesus hat mich durch die Menschen gerufen. Irgendwann war mir klar: Du musst das ausprobieren. Sehen, ob es passt. Dazu habe ich mich 2009 auf den Weg gemacht und bin nun hier in der Pfarreiengemeinschaft Emmaus angekommen.

**H.W.** Sie sind für 5 Pfarrgemeinden verantwortlich. Wie organisieren Sie das? Sie müssen doch von seelsorgerischen Tätigkeiten über Gottesdienste bis hin für Beerdigungen in allen Ihren Gemeinden zur Verfügung stehen.

**P.G.** Ja, ich bin der Pfarrer für 5 Pfarrgemeinden mit gut 8.000 Gläubigen. Doch ich bin ja nicht allein. Wir sind ein

*Team von 5 Menschen, die vom Bischof mit ihren unterschiedlichen Gaben in diese Pfarrgemeinschaft gesendet wurden. Beerdigungen machen wir zu dritt. Wir unterstützen gemeinsam die Gläubigen dabei, ihren Glauben zu leben. Es gibt viele Menschen, die Aufgaben in der Verkündigung, in der Feier der Gottesdienste und in sozialen Aufgaben übernehmen. Der Pfarrer ist nicht die Kirche! Wir können nur gemeinsam Kirche sein.*

**H.W.** Und wie fühlen sich die Gemeindeglieder durch Sie vertreten, wo Sie doch nicht überall zur gleichen Zeit anwesend sein können?

**P.G.** Das müssen Sie die Gemeindeglieder fragen! Außerdem muss ich ja auch nicht überall zur gleichen Zeit anwesend sein. Ein Problem sind die weiten Wege. Wenn ich am Tag 100 Km gefahren bin, dann habe ich mehr als 2 Stunden im Auto gesessen.

**H.W.** Seit über 500 Jahren gibt es nun die Katholische und die Evangelische Kirche. Es gibt Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Die Ökumene steht ja vor allem für die Bemühungen um die Einheit der getrennten Christen. Glauben Sie, dass es hier weitere Fortschritte geben wird?

**P.G.** Es gibt ja nicht nur 2 Konfessionen! Die christlichen Kirchen sind ein ziemlich bunter Haufen. Hier dominiert die lutherische Landeskirche. Die Zusammenarbeit erlebe ich als fruchtbar und unkompliziert. Wir haben ja auch einen gemeinsamen Bezugspunkt: Jesus von Nazareth. Konfessionsverbindende

*Ehen, gemeinsame gottesdienstliche Feiern, gemeinsamer Religionsunterricht, gemeinsam verantwortete soziale Einrichtungen - all das gibt es ja schon. Unsere Pfarreien sind vergleichsweise klein, deshalb sind unsere Möglichkeiten als katholische Kirche begrenzt. Doch wir werden in Zukunft sicher mehr gemeinsame Aktionen unternehmen. In Hoya war ein monatlicher ökumenischer Gottesdienst geplant. Durch Corona verzögert sich das leider etwas. Doch es ist nicht vergessen!*

**H.W.** Wie verhält es sich sonst mit dem Austausch zu den anderen Religionen? Gibt es da eine regelmäßige Zusammenarbeit oder Kooperation?

**P.G.** Ich habe persönlich Kontakt zu Muslimen, doch eine regelmäßige Zusammenarbeit oder Kooperation gibt es nicht oder ich kenne sie jedenfalls nicht. Da sehe ich eine Aufgabe.

**H.W.** Ende Februar fand die Bischofskonferenz statt. Haben auch Sie und die anderen Priester die Möglichkeit, Themen und persönliche Wünsche über Ihren Bischof in die Konferenz einzubringen?

**P.G.** Die Bischofskonferenz ist ja die Konferenz der Bischöfe und kein Kirchenparlament. Ihre Beschlüsse werden von der Öffentlichkeit aufmerksam registriert. Doch ihre Kompetenzen sind sehr begrenzt. Ein direktes Antragsrecht habe ich als Priester nicht. Doch unser Bischof spricht mit uns Gläubigen und vor allem: Er hört zu. Meine Erfah-



*rung ist: Er nimmt die Gedanken und Anregungen und Wünsche der Gläubigen sehr ernst. Manchmal wünsche ich mir, dass ich dem Bischof heute einen Vorschlag mache und dass mein Vorschlag dazu führt, dass er morgen eine Änderung des Katechismus empfiehlt. Mir hilft in solchen Situationen eine Lektion Demut weiter.*

**H.W.** Ich möchte gerne noch auf 2 aktuelle Themen zu sprechen kommen. Da haben wir erstens mit Maria 2.0 eine Reformbewegung, die von Frauen getragen wird. Wie sehen dazu Ihre persönliche Sicht bzw. die Sicht der Katholischen Kirche aus?

**P.G.** Die Bewegung Maria 2.0 hält mit durchaus provokanten Aktionen Themen im öffentlichen Bewusstsein, die Gläubige zum Teil seit Jahrzehnten bewegen. Manchen Argumentationsgang teile ich nicht, im Ergebnis stimme ich aber zu: Bei der Frage nach der Priesterweihe von Frauen z. B. geht es mir nicht um Grundgesetz, sondern um die Frage: Wie können wir sicher sein, dass Jesus nicht auch Frauen zum priesterlichen Dienst beruft? Weil er das vor zweitausend Jahren vermutlich nicht getan hat? Immerhin waren Frauen als Erste am leeren Grab. Wie gesagt - manchen Argumentationsgang teile ich nicht und manche Zuspitzung finde ich schwierig. Doch das muss in unserer Medien-Gesellschaft wohl so sein.

**H.W.** Zweitens gibt es die Diskussion über die Missbrauchsskandale und das

von dem Kölner Kardinal Woelki in Auftrag gegebene Gutachten, das aber zurückgehalten wird. Glauben Sie, dass dieses schwierige Thema noch zur Zufriedenheit der Betroffenen geklärt werden kann?

**P.G.** Zur Zufriedenheit aller Betroffenen wohl nicht. Doch was heißt geklärt? Die Vorgänge in Köln verdecken ein wenig, dass die Bistümer hier wirklich viel unternehmen. Das gilt für den Schutz vor Missbrauch, den Umgang mit Betroffenen und auch für die Aufarbeitung. Auch wenn das natürlich noch nicht alles perfekt ist. Das bestätigte jüngst der Missbrauchsbeauftragte der Bundesregierung im Interview mit einem Radiosender. Für mich dauert das alles viel zu lange. Vor allem: Es hat bisher nahezu keine Konsequenzen gehabt. Außer Bedauern und die Bitte um Entschuldigung. Es geht nicht nur um das Eingeständnis persönlicher Schuld, sondern auch um die Übernahme von Verantwortung. Rücktritte haben immer auch eine reinigende Wirkung. Wahr ist aber auch: Das Leid und das Unrecht, das Menschen widerfahren ist, schaffen wir so nicht aus der Welt.

**H.W.** Die christlichen Kirchen leiden an einem akuten Mitgliederschwund. Dies liegt meiner Meinung nach aber nicht nur an der Kirchensteuer, sondern auch daran, dass die Kirchen teilweise den Kontakt zu den Mitgliedern verloren haben. Muss die Kirche hier nicht mehr mit der Zeit gehen, sei es durch neue Angebote oder auch Reformen?

**P.G.** Wer ist denn die Kirche? Mein

## AUS DER GEMEINDE

*Primiz-Spruch, sozusagen mein Motto für den priesterlichen Dienst, stammt aus dem 2. Brief an die Korinther: „Wir sind ja nicht Herren über euren Glauben, sondern Helfer zu eurer Freude“. Es geht um den Glauben der Menschen, die sich hier als katholische Christen verstehen. Ihnen möchte ich helfen, ihren Glauben zu leben. Dabei will ich meine Fähigkeiten einbringen. Meine Möglichkeiten beschränken sich auf die Gemeinden hier vor Ort. Was läuft gut? Was sollen wir ändern? Was mich nachdenklich macht: Von den 8.000 Gemeindemitgliedern sehe ich, wenn es hochkommt, vielleicht 1.000. Was denken die anderen 7.000?*

**H.W.** Herr Grunwaldt, was liegt Ihnen noch persönlich am Herzen und was

möchten Sie unseren Lesern mitteilen?  
**P.G.** *Es war nicht mein Jugendtraum, als Priester im ehemaligen Landkreis Grafschaft Hoya zu wirken. In fast 3 Jahren habe ich hier liebenswerte Menschen kennengelernt, die ihren Glauben an Jesus von Nazareth, den wir den Christus nennen, praktisch leben. Ich erlebe eine sehr aufmerksame und konstruktiver Zusammenarbeit in den Gemeinden und mit den Menschen und Institutionen in ihrem Umfeld. Dafür bin ich dankbar. Lasst uns weiter barmherzig miteinander umgehen.*

Herr Grunwaldt, ich danke Ihnen für das Gespräch. Das Gespräch wurde im März 21 geführt.

Hartwig Wortmann

## UNSERE WERBEPARTNER



**A. Dittrich** seit 1913  
**GRABMALE** STEINMETZ  
STEINBILDHAUEREI  
28844 Weyhe-Kirchweyhe  
Kirchweyher Str. 55 (gegenüber vom Friedhof)  
Tel. (0 42 03) 64 32 • Fax (0 42 03) 64 40  
[www.dittrich-grabmale.de](http://www.dittrich-grabmale.de)  
Grabmale in jedem gewünschten Material und jeder Form lieferbar.

# *Wolle* BESTATTUNGEN

*Trauerfeiern und Beisetzungen auf allen Friedhöfen  
sowie See- und Waldbestattungen*



**28844 Weyhe - Am Weyhenhof 1 - ☎(0 42 03) 81 81 81**

**27339 Riede - Schulstraße 7 - ☎(0 42 94) 91 91 91**

Fax (0 42 03) 81 81 83

[www.wolle-bestattungen.de](http://www.wolle-bestattungen.de)

[info@wolle-bestattungen.de](mailto:info@wolle-bestattungen.de)

- Bestattungsvorsorge • Überführungen
- Würdevolles Abschiednehmen in unseren Aufbahrungsräumen und familiäre Trauerfeiern in unserer eigenen Trauerfeierhalle
- Abrechnung mit allen Sterbegeldversicherungen
- Beratung in allen Bestattungsfragen unverbindlich
- Tag und Nacht für Sie erreichbar • Familienanzeigen
- Erledigung sämtlicher Formalitäten



## **Weyher Bestattungsinstitut Wohlers - Brunne**

Inhaber Genthe GbR



Alte Poststraße 12 - 28844 Weyhe – Leeste

**Tel.: 0421 / 80 33 41** (Tag- und Nachtdienst)

[www.wohlers-brunne.de](http://www.wohlers-brunne.de) - [wohlers-brunne@t-online.de](mailto:wohlers-brunne@t-online.de)

Im Trauerfall ist es besonders wichtig, einen vertrauensvollen Partner an seiner Seite zu haben. Jeder Mensch ist einzigartig und wir kümmern uns individuell und gewissenhaft. Mit der nötigen liebevollen und kompetenten Selbstverständlichkeit beraten wir in allen Bestattungsangelegenheiten wie die Art der Bestattung, Wahl eines Friedhofes, die Aufbahrung, Trauerfeiern, Erledigung sämtlicher Formalitäten, Traueranzeigen und Trauerbriefe, Bestattungsvorsorge und vieles mehr. Dabei greifen wir auf die Erfahrung aus vorangegangenen Generationen zurück, denn seit 1912 ist die Firma in Familienbesitz.

*Auch für ein unverbindliches Beratungsgespräch sind wir da –  
sprechen Sie uns gern an!*

# DIE GEMEINDE GRATULIERT IM APRIL

Tag   Name, Vorname   Alter   Tag   Name, Vorname   Alter

## DIE GEMEINDE GRATULIERT IM APRIL

Tag   Name, Vorname                      Alter    Tag   Name, Vorname                      Alter



### **Kinder- Gottes**

Wir sind alle „Kinder - Gottes“ auf dieser Welt,  
sag ich ja, er ist ein Held!  
Ob wir schlecht gelaunt oder fröhlich sind, er ist da.  
Wir sind alle „Kinder - Gottes“ auf dieser Welt.  
In Krisen hält er wie ein Vater unsere Hand  
lässt sie auch nicht los, bis wir in Sicherheit sind am Rand.  
Wir sind alle „Kinder - Gottes“ auf dieser Welt,  
sag ich ja, er ist ein Held!

Sina Husse

BEERDIGUNGEN



*Im April*

Unsere Hände,  
deine und meine:

Säen können sie,  
pflanzen,  
bebauen  
und bewahren.

Früchte werden wachsen,  
Bäume werden jubeln,  
und die Wüste wird blühen.

Ich wünsche dir,  
dass du das Wunder  
für möglich hältst,  
das in unseren Händen liegt,  
deinen und meinen.

TINA WILLMS

Foto: Lahmann

# Die Oster

Und als der Sabbat vergangen war, kaufte Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand



Grafik: Pfeiffer

EVANGELIUM

## UNSERE GOTTESDIENSTE

- |     |       |           |   |                 |
|-----|-------|-----------|---|-----------------|
| 01. | April | 15.00 Uhr | Ökumenische Familien-Andacht<br>-Anmeldung erforderlich-  | J. Sievers      |
| 02. | April | 10.00 Uhr | Karfreitagsgottesdienst - "Unter dem Kreuz"<br>(Joh. 19,16-30)  | P. Krause-Röhrs |
|     |       | 15.00 Uhr | Ökumenische Familien-Andacht<br>-Anmeldung erforderlich-  | J. Sievers      |
| 04. | April | 10.00 Uhr | Gottesdienst zum Ostersonntag   | P. Hiepler      |
| 05. | April | 10.00 Uhr | Regionalgottesdienst am Ostermontag -<br>"Auferstehung: Geschichten aus dem Morgengrauen"<br>(Lukas 24,13-35) | P. Krause-Röhrs |
| 11. | April | 10.00 Uhr | Gottesdienst  | P. Hiepler      |
| 18. | April | 10.00 Uhr | Gottesdienst  | P. Hiepler      |
| 25. | April | 10.00 Uhr | Gottesdienst "Gott ertasten und<br>finden" (Apostelgeschichte 17, 22-34)                                      | P. Krause-Röhrs |

## GOTTESDIENSTE IN DER FELICIANUSKIRCHE

- |     |       |           |  |             |
|-----|-------|-----------|--|-------------|
| 01. | April | 19.00 Uhr | Regionalgottesdienst<br>(mit Konfirmanden und Gospelchorsängerinnen)             | P. Meier    |
| 02. | April | 10.00 Uhr | Gottesdienst zum Karfreitag<br>(mit Konfirmanden und Kantoreimitgliedern)        | P. Meier    |
| 04. | April | 10.00 Uhr | Gottesdienst zum Ostersonntag<br>-nach dem Gottesdienst spielt der Posaunenchor- | Pn. Bartels |
| 11. | April | 10.00 Uhr | Gottesdienst   | Pn. Bartels |
| 18. | April | 10.00 Uhr | Gottesdienst   | P. Meier    |
| 25. | April | 10.00 Uhr | Gottesdienst<br>(Thomas Gerlach, Trompete)                                       | P. Hiepler  |

